

Doppelspitze für den Wald

Neue Wege hat die Stadt vor zwei Jahren mit der Kommunal GmbH beschritten. Jetzt braucht es dafür auch einen eigenen Förster.

Bärnau. (ws) Mit der Kommunal GmbH hat die Stadt Bärnau für neue Besitzverhältnisse im Stadtwald gesorgt. So wurde die neue Gesellschaft mit rund 145 Hektar Wald ausgestattet. Zwar steht allein die Stadt hinter der neuen GmbH, doch ist diese Fläche eher als „Privatwald“ zu sehen. Und dafür ist Günter Mayr nicht mehr zuständig.

Bei der Stadtratssitzung stellte Forstamtmann Mayr deshalb einen neuen Mann an seiner Seite vor: Michael Pröls, der auch in Tirschenreuth als Stadtförster tätig ist, kümmert sich seit Anfang Oktober um dieses Stück der Kommunal GmbH. Damit nimmt Bärnau aktuell die Dienste von zwei Förstern in Anspruch. Während Mayr vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten „eingekauft“ wird, wird die Leis-

tung von Michael Pröls von der Forstbetriebsgemeinschaft in Rechnung gestellt.

Vor zwei Jahren, so erinnerte Mayr, sei der Distrikt „Mess“ an die Kommunal GmbH abgegeben worden. Nachdem es sich damit um einen Privatwald handle, sei eine Betriebsleitung durch die Bayerische Forstverwaltung nicht mehr möglich. Mayr bleibt weiter für die 435 Hektar Stadtwald zuständig, Pröls künftig für die „Mess“ (Bereich Stöberlhof-Grenzalm). Nachdem sich die Betriebsstunden hier nur verlagern würden, entstehe kein Mehraufwand, beruhigte der Forstmann das Stadtratsgremium.

Beruhigen wollte Mayr bei der Gelegenheit auch die Brennholz-Selbstwerber und die Restholzbezieher. Die Waldarbeiter Siegmund Mages und Michael Rössler würden weiterhin die Einweisung beim Hiebsrestholz vornehmen. Stehendes Brennholz aus Jungbeständen teile der zuständige Förster zu. Und die Rechtholzabrechnung erfolgt wie bisher durch Günter Mayr. Forstingenieur Michael Pröls stellte sich dann dem Gremium vor.



Mit dem Stück Stadtwald für die Kommunal GmbH braucht es auch einen eigenen Förster für diesen „Privatwald“. Für diese Fläche ist künftig Forstingenieur Michael Pröls (links) zuständig. Forstamtmann Günter Mayr freilich bleibt für die Bürger gewohnt Ansprechpartner für den Stadtwald. Bild: ws

Der 30-Jährige stammt aus Flossenbürg und betonte, dass auch er im Bärnauer Hallenbad das Schwimmen gelernt hätte. Bürgermeister Alfred Stier hoffte, dass Michael Pröls ein-

mal auch für den Stadtwald tätig sein könnte. Günter Mayr wird sich von diesem Amt nach über 30 Jahrzehnten Tätigkeit in drei Jahren zurückziehen.

Erfolg am Monte Kaolino

Bärnau. 15 Bogenschützen des BSC nahmen am 7. Jagdturnier in Hirschau teil. Bei dem Wettbewerb am Monte Kaolino mussten je zwei Pfeile auf die 24 3D-Ziele abgegeben werden. In den Kategorien, in den BSC-Teilnehmer am Start waren, erreichten sie jeweils den 1. Platz. Es siegten Christian Raschke (Schützenklasse Recurve), Stephan Bogner (Schützenklasse Blankbogen), Jonas Bogner (Jugendklasse Blankbogen), mit dem Langbogen Peter Weber und Corinna Scherer sowie mit dem Instinktivbogen Dalibor Zvornaric und Kerstin Fischer. Einen 1. Platz gab es für die Mannschaft BSC-Bärnau-I mit Christian Raschke, Michael Kufner und Peter Weber. Die beiden weiteren BSC-Teams kamen auf Platz drei Platz sechs. Auch der Meistbeteiligungspreis in Form eines Fabeltiers ging an den BSC-Bärnau.



Erfolgreich waren die BSC-Schützen beim Jagdturnier in Hirschau. Im Bild (von links): Peter Weber (BSC-Bärnau), Reinhard Ehbauer (SG Diana Hirschau) und Martin Raschke (BSC-Bärnau).

Moderne Technik „beleuchtet“ Geschichte

Dr. Josef Paukner erläutert Museumskonzept – Lichterkarte von verschwundenen Gebäuden

Mähring. (wg) Im Rahmen der Museumseinweihung und Neueröffnung (wir berichteten) stellte Dr. Josef Paukner aus Regensburg den vielen interessierten Zuhörern auch das neue Museumskonzept vor, das er ausarbeitete und mit den drei Museumsbetreibern in die Tat umsetzte.

Der Leitgedanke: Die Integration von Flüchtlingen – so wie die Heimatvertriebenen nach dem 2. Weltkrieg integriert wurden und was alles geklappt hat. Bayern hätte sich nicht so entwickelt, wenn die Vertriebenen nicht ihren Anteil dazu beigetragen hätten, war Dr. Paukner überzeugt.

Das Museum der Plan-Weseritzer Heimatvertriebenen: Es habe sich eine Gedenkkultur entwickelt. „2005 zum 60. Jahrestag des Kriegsendes war es vielen erstmals möglich, auch über das Leid zu reden, das die Deutschen erlebt hatten. Als Kinder mussten sie hilflos erleben, wie Grauenhaftes passierte, aber sie mussten es beiseite schieben und ihr Leben meistern. Erst in der Rente haben



viele wieder darüber nachgedacht, was damals war“, so Paukner. Krieg und Vertreibung hätten die Menschen traumatisiert. Erst durch das Reden könnten sie ihren Frieden finden, können Chancen nutzen zu einem guten nachbarschaftlichen Zusammenleben. „Das Gelebte Muse-

um befindet sich noch im Aufbau“, betonte Paukner. Die Fülle an Material im Museum unterzubringen, war ein großes Problem. Durch Wechselausstellungen sollen die Leute immer wieder ins Museum kommen, so sein Gedanke.

Zeitzeugenberichte

Medial habe sich einiges getan. So können nun auch Zeitzeugenberichte angeschaut und angehört werden. In den vier Räumen sind wesentliche Bereiche enthalten. Im ersten Raum wird die Grenze dargestellt – einmal wie es früher war, als die Grenze noch offen war, aber auch, wie es wieder sein sollte. Es hatte über Jahrhunderte hinweg eine gedeihliche Nachbarschaft gegeben. Im zweiten Raum sind Mähring und Lohhäuser zusammengefasst. „Die Grenze war früher wenig existent für die Leute“, es gab rege nachbarschaftliche Kontakte, gemeinsam wurden Veranstal-

tungen besucht. „Jetzt sind sie wieder benachbart.“ Auch hier findet sich neueste Medientechnik. In einem Relief, das das „verschwundene Dorf“ darstellt, wurden Lichter an jedem Haus bzw. Gebäude, am Kriegerdenkmal und am Reitstall oder der Mühle angebracht. Auf Knopfdruck können die einzelnen Häuser ausgewählt werden – und über Kopfhörer bzw. Bildschirm können die Besucher mehr zur Geschichte der Familien und des ehemaligen Wald- und Straßendorfes erfahren.

Der dritte Raum ist der „Plan-Weseritzer Raum“. Hier ist eine Fülle von Bildmaterial zu sehen über die Geschichte des Heimatkreises. Seit 63 Jahren bereits sind die Plan-Weseritzer eng mit Mähring verbunden, kommen noch heute alle Jahre zum Anna-Fest in ihre dritte Heimat, wo sie seit Jahrzehnten eine Foto-Ausstellung präsentierten, die nun in neuem modernen Outfit glänzt.

Wechselnde Ausstellungen werden künftig im „Gelebten Museum“ gezeigt, im Bild betrachten einige Besucher eine Ausstellung über die Generalsanierung des ehemaligen Schul- und Rathauses, das sich in ein schmuckes Museum verwandelt hat. Bild: wg

Wanderung in Gedenkstätte

Thanhausen. Die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg war Ziel der Herbstwanderung des OWV Thanhausen. Während des zweistündigen Rundgangs wurde durch die Leiterin Ulrike Scherer ausführlich über das historische Gelände und den früheren Aufbau des Lagers informiert und entstandene Fragen beantwortet. Auch wurde die Dauerausstellung über das KZ Flossenbürg in der ehemaligen Wäscherei besucht. Nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen von 2004 bis 2007 erhielt die Gedenkstätte im Jahr 2011 den Bayerischen Museumspreis.

Termine

Senioren fahren ins Sibyllenbad

Bärnau. Sibyllenbadfahrt für Senioren ab 65 Jahre aus dem Gemeindegebiet am Montag, 19. Oktober. Die Teilnehmer werden ab 13.30 Uhr von zu Hause abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Bezahlt werden muss lediglich der Eintritt in die Badelandschaft. Anmeldung unter Telefon 9203-13 oder im Rathaus, Vorzimmer, 1. Stock.



Dr. Josef Paukner (rechts) aus Regensburg hat das Museumskonzept entwickelt und in die Tat umgesetzt. Bei der Einweihung erklärte er den Leitgedanken und die vier Bereiche. Bild: wg

Ortsgeschehen

Bärnau

Katholische Gottesdienste. Stadtpfarrkirche St. Nikolaus: Donnerstag, 15. Oktober, 17 Uhr Fatimariosenkranz, 19 Uhr Rosenkranz. – Freitag, 16. Oktober, 17 Uhr Fatimariosenkranz, 19 Uhr Rosenkranz der Kolpingfamilie.

Pfarrbüro. Heute, 10 bis 11 Uhr, Bürostunde im Pfarrheim.

Rotes Kreuz – Altenstube jeden Donnerstag von 14 bis 17 Uhr. Auskunft unter Telefon 09635/92 43 80.

Nachbarschaftshilfe. Heute, 9 bis 11 Uhr, Bürostunden. Telefonisch erreichbar 09635/92 03 21 oder 512.

Stadtbücherei. Heute, 16 bis 18 Uhr, geöffnet.

KSC. Heute, 18 Uhr Jugendliche/Schüler (ab 14 Jahre), 19 Uhr Damen/Herren, Training.

Ministranten. Freitag, 16. Oktober, 15.30 bis 17 Uhr Gruppenstunde der Ministranten. Sonntag, 18. Oktober, 10 Uhr das erste Mal im Gottesdienst mit Leuchter ministrieren.

Schützenverein „Tell“. Heute, 16 Uhr, Schützenhaus, geöffnet.

TSV – Bogensportclub. Heute, 18 Uhr, alte Turnhalle, Training.

Wasserwacht. Heute, 18 bis 19 Uhr, Training für alle Mitglieder am Moorweiher.

Hermannsreuth

Katholische Gottesdienste. Dorfkapelle: Donnerstag, 15. Oktober, 18.30

Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Messe.

Schwarzenbach

Katholische Gottesdienste. Kirche St. Michael: Freitag, 16. Oktober, 15.30 Uhr Rosenkranz mit Beichte, 16 Uhr Messe.

Pfarrbüro Schwarzenbach. Heute, 8 bis 11 Uhr, geöffnet.

Thanhausen

Katholische Gottesdienste. Schlosskirche: Donnerstag, 15. Oktober, 18 Uhr Salesianischer Rosenkranz.

Hohenthan

Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft. Heute, 19.30 Uhr,

Schulhaus Hohenthan, Vorstandssitzung. Die Einladung ergeht an alle Vorstandsmitglieder, weil wichtige Entscheidungen anstehen.

Mähring

Katholische Gottesdienste. St. Katharina-Kirche: Donnerstag, 15. Oktober, 19 Uhr Messe.

VdK. Freitag, 16. Oktober, 19 Uhr, Vortrag im Feuerwehrhaus. Thema: „Vorsorge und Patientenverfügung“. Es spricht Herr Hefner vom Landratsamt Tirschenreuth. Die gesamte Bevölkerung ist eingeladen.

Großkonreuth

Katholische Gottesdienste. Kirche St. Johannes: Freitag, 16. Oktober, 19.30 Uhr Messe Annemarie Mark, Theresia

Kraus.

Freie Wähler. Donnerstag, 22. Oktober, 20 Uhr, Gasthaus Scharnagl. Mitgliederversammlung mit Ehrungen.

SG – Zumba „Gold“. Heute, 19.30 Uhr, Schulturnhalle, Turnstunde.

Dippersreuth

Frauen-Kaffeekränzchen. Heute, 14 Uhr, Feuerwehrhaus, Kirwa-Kaffeekränzchen.

Griesbach

OWV. Kirchweihsamstag ab 19.30 Uhr geöffnet. Essenbestellung bis Donnerstag unter Telefon 408 oder 91 95 70.

SV – SG Heimat. Heute, 19 Uhr, Vereinsheim, Übungsschießen.